

[Download free ebook] In des Greifen Schatten

In des Greifen Schatten

Von Arndt Wamann

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #922465 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-08Erscheinungsdatum: 2016-01-08File Name: B018DYK8PG | File size: 27.Mb

Von Arndt Wamann : In des Greifen Schatten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In des Greifen Schatten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine KurzgeschichtensammlungVon fancyIn des Greifen SchattenKnig Nerdan ist trge geworden und hat immer mehr seiner Aufgaben an Sarrik bertragen. Selbst das Lesen der Gesetze, die er erlst, scheint ihm berflssig. Sarrik schießt

allerdings nach der Macht und hat sich mit den haarigen Wesen, rrx genannt, verbndet. Mit letzter Not gelingt es Nerdan, aus dem Schloss zu entkommen, als die Revolte losbricht. Auf der Flucht steht er der jungen Novizin des Hethena-Tempels, Isilda, bei und erfhrt von ihr, dass er beim Volk lngst nicht so beliebt ist, wie Sarrik ihn glauben machte. Gemeinsam gelingt ihnen die Flucht aus Nerwik, der Hauptstadt des Landes. Bernhild, eine Priesterin des Hethena-Tempels, wird mit drei Novizinnen auf die Reise geschickt. Sie soll einen Sphrenriss verhindern, der allerlei bsen Kreaturen den Weg in diese Welt erffnen wrde. Laridas Kroning, ein Kaufmann, mit Gtern unterwegs, trifft auf eine Frau, die von seltsamen schattenhaften Wesen berfallen wurde. Er hilft ihr und bringt sie in die nchste Schenke. Arndt Wamann beginnt diese Geschichte sehr stimmungsvoll und intensiv. Man wird gut ins Geschehen gezogen und erfhrt, in welcher Beziehung die Personen untereinander stehen. Selbst die Lethargie des Knigs versteht der Leser anhand der Erklungen. Der Autor braucht seine Welt nicht groartig beschreiben, man sieht sie trotzdem vor Augen. Ich denke, er htte aus dieser Geschichte sogar einen Roman machen knnen. Verschiedene Charaktere, unterschiedliche Welten mit vielen Wesen und Handlung htte er genug gehabt. Der eine und der andere Strang htte fr meinen Geschmack gerne weiter ausgebaut werden drfen. Allerdings hatte ich den Eindruck, dass er nach ungefhr drei Vierteln pltzlich schnell fertig werden wollte. Es entsteht zwar nicht der Eindruck, dass sich alles von alleine fgt, aber fr mich htte er die ursprngliche Geschwindigkeit beibehalten drfen. Die letzte Hoffnung Knig Lagar, Herrscher ber Lassarien, sieht sich gezwungen, das Horn der Tamaris zu blasen und so die Wassergttin um Hilfe anzuflehen. Die drei bislang zerstrittenen Vlker aus dem Sden haben sich zusammengetan, Lassarien zu vernichten. Mordend und brandschatzend ziehen sie bereits durchs Land. Die Gttin erscheint, bietet ihre Hilfe an, fordert allerdings das Leben seiner beiden Kinder. Der Knig, der seine Frau schon vor langer Zeit verlor, berlegt, ob es noch eine andere Mglichkeit geben knnte. Diese Geschichte erscheint mir wie ein Grundgerst und weist Lcher auf. Was die Sdlnder davon haben, Lassariens Bewohner zu ermorden, wird mit keiner Silbe erwht. Der Vater, der die Wahl hat, entweder seine Kinder oder sein Volk zu retten, bleibt blass. Die beiden Kinder, die scheinbar nur darauf gewartet haben, sich opfern zu drfen, berzeugen mich nicht wirklich. Die Gttin, die nicht so grausam ist, wie sie scheint, wrde ich auch ins Reich der Mrchen verbannen. Der Sturmprinz Mustafa wurde von Knigin Lasgerd abgewiesen und macht sich mit seiner Schiffsflotte auf den Weg, ihr Volk ben zu lassen. Er ist ein grausamer Herrscher und ebenso grausam soll seine Rache sein. Er gert ohne Vorwarnung in einen Sturm und danach ist nichts mehr, wie es vorher war. Bis auf das Ende, das micherraschte, konnte mich an dieser Geschichte nichts begeistern. Zu viel Schwarz-Wei-Malerei, die auch von dem Ende nicht wettgemacht wird. Der Stern des Knigs Ein Gedicht, in dem es wieder um einen Knig geht, dem die Wassergeister seine Liebsten entreien wollen. Mit Lyrik hatte ich nicht in diesem Band gerechnet und bin nicht Fachmann genug, um ein Urteil darber zu fllen. Der Stein von Amtarim Knig Mirsan ist so wtend auf seine Schwester Miranna, dass er den Magier Thurius bittet, das Band, mit dem der Zauberer sie vor langer Zeit verband, zu lsen. Der Magier warnt ihn, dieser Akt sei zwar mglich, aber mit Risiken verbunden. Der Hass hat Mirsan so verblendet, dass ihm egal ist, wenn er selbst bei diesem Vorgang umkommt, solange seine Schwester nur das gleiche Schicksal teilt. Der Magier bittet ihn, in einen Kreis zu treten Mirsan findet sich vllig nackt im Schneetreiben wieder. Er wei weder, wo er sich befindet, noch wie er herkam. Alles, was er wei, ist, er darf nicht rasten, sonst wird er erfrieren. Dennoch bricht er irgendwann bewusstlos zusammen. Er wacht in einer Htte auf, und wird dort von einer jungen Stickerin, Sirma gepflegt. Sie sorgt fr eine warme Htte und gibt ihm alte Kleidung ihres Vaters. Einzig mit Essen kann sie nicht dienen. Die Vorrte sind fast zu Ende. Der frhe Schnee-Einbruch hat ihre Eltern scheinbar auf dem Rckweg vom Proviandholenerrascht. Sirma rechnet nicht vor dem Frhjahr mit ihrer Rckkehr. Mirsan wurde von seinen Eltern, die vor etlichen Jahren starben, in der Jagd ausgebildet und kann fr genug Proviand sorgen. Nach anfnglichen Streitereien verstehen Sirma und Mirsan sich prchtig. Durch ihre Fragen beginnt er, den Hass auf seine Schwester zu hinterfragen. Sirma hat fr etliche Punkte, die er fr bloe Schikane hielt, vernnftige Grnde zu bieten. Nach und nach erscheint es ihm ratsam, ein Gesprch mit Miranna zu fhren, bevor er sie ttet. Er kommt dahinter, dass Sirma die Tochter von Edelleuten ist, die er vom Hof verbannte. Beide zusammen mssen rrx bekmpfen und brechen zu guter Letzt gemeinsam in die Nordprovinz auf, um Miranna zu besuchen. Dort werden sie schon von deren Truppen empfangen. Miranna ahnt, dass der Stein von Amtarim nun eine Entscheidung verlangt. Wie Magier Thurius offenbart, kann es wohl nur einen Herrscher ber das Land geben und der Trick, den Ihre Eltern angewandt hatten, das Land mit Nord- und Sdprovinzen auf beide Kinder aufzuteilen, sei nun hinflig. So begeben sich Miranna, Mirsan und Sirma in die Hhle, um die Entscheidung des Steines zu empfangen. Einer von beiden wird sterben mssen, wenn das Ungleichgewicht, das sich durch Erdbeben, die in immer schnellerer Abfolge das Land erschtttern, uert, behoben werden soll. Es kommt anders, als man denken mag. Diese Geschichte gefiel mir wieder sehr gut. Auch wenn ich das Ende so niemals erwartet htte. (Ich hoffe, ich habe es nicht missdeutet.) Die zwei Seiten der Wahrheit Valius und Rimbold sind zwei Magiestudenten, die sich in der Fhigkeit ben, in den Geist der Gefangenen zu blicken. Anhand ihrer Recherchen werden die Hftlinge verurteilt oder freigelassen. Valius glaubt beim aktuellen Fall an einen Gewohnheitsdieb, er immer weiter stehlen wird, wenn man ihn lsst. Rimbold dringt als Erster in den Geist des Hftlings ein und sieht einen kleinen Jungen, der seiner Mutter mit einem groen Blumenstrau eine groe Freude macht. Valius sprt dieser Spur nach und entdeckt: Der Strau war geklaut. Aber das berzeugt Rimbold nicht. Er sprt nach weiteren Erinnerungen und sieht den Verdchtigen in einer Htte mit seiner Frau, die ihm fr ihr Kind dankt. Der Ansatz der Geschichte gefllt mir, weil es in aller Regel eben viel

mehr grau als schwarz und weiß gibt, allerdings bleibt der Autor dann doch wieder in vorgefertigten Bahnen. Eine differenzierte Herangehensweise hätte mir besser gefallen. Das blaue Licht Johanna marschiert durch das Schneetreiben auf das verblässende Licht des Berges zu. Das Licht behütet den Ort, sorgt für gute Ernten, holt Kriege fern und scheint über allem zu wachen. Doch es verblasst. Die Bewohner wissen nicht, was zu tun ist. Nur Johanna wacht eines Morgens auf und weiß, sie muss zur Quelle des Lichtes. Was sie dort zu tun hat, ahnt sie nicht. Keiner von denen, die zum Licht gingen, kam je zurück. Die Geschichte ist nicht schlecht erzählt. Aber die Story reißt mich nicht wirklich mit. Keiner von den Guten Die siebzehnjährige Johanna sitzt im Kerker und wird angeklagt, sich der Hexerei schuldig gemacht zu haben. Erek, der Sohn des Grafen von Bilstein scheint ihr wohlgesonnen. Er kommt in ihren Kerker und erklärt ihr, dass ihr Todesurteil schon gesprochen ist. Er rät ihr, die Vergehen zuzugeben, um die Qual zu verringern. Er ist es satt, dass die Inquisitoren sein Volk immer weiter dezimieren, und möchten dem sich gegenseitig Beschuldigen ein Ende bereiten. Außerdem verspricht er ihr Vergünstigungen, wenn sie sich ihm freiwillig hingibt. Sie weiß, dass sie ihm angekettet, wie sie ist, unterlegen ist, dennoch bittet sie ihn, sich nicht zu nehmen, wonach ihm gelistet. Wider Erwarten zieht er sich zurück. Allerdings nicht, ohne ihr zu versichern, dass er keiner von den Guten ist. Johanna zweifelt an seinen Worten, als er ihr die Möglichkeit zur Flucht bietet, die sie selbstverständlich ergreift. Als sie erschöpft eine Rast einlegt, kommt Erek ihr erneut zu Hilfe. Er bringt ihr Kleider und Schuhwerk. So ausgerüstet, sagt er, hätte sie eine reelle Chance, dem obersten Inquisitor, der bereits Jagd auf sie macht, wie auf ein Wild, zu entkommen. Eine der besseren Geschichten des Bandes, die wieder mit einem überraschenden Ende punkten kann. Fazit: Eine durchaus unterhaltende Geschichtensammlung, in der mir persönlich die längeren Storys besser gefielen. Ich verleihe 3 von 5 Punkten.

Kurzbeschreibung Ein König, der durch die Trümmer seines Reiches flieht. Ein Mädchen, das um sein Leben kämpft - unterstützt von ihrem größten Feind. Die grausamen Folgen der Wahrheit. Arndt Wamann öffnet in dieser Kurzgeschichtensammlung eine fantastische Welt, in der die Schicksale von Herrschern wie Hexen neu geschrieben werden und ein Bauernmädchen über das Los ihres Dorfes entscheidet. Kurzbeschreibung Ein König, der durch die Trümmer seines Reiches flieht. Ein Mädchen, das um sein Leben kämpft - unterstützt von ihrem größten Feind. Die grausamen Folgen der Wahrheit. Arndt Wamann öffnet in dieser Kurzgeschichtensammlung eine fantastische Welt, in der die Schicksale von Herrschern wie Hexen neu geschrieben werden und ein Bauernmädchen über das Los ihres Dorfes entscheidet.